



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer : **91890293.3**

(51) Int. Cl.⁵ : **E06B 1/02**

(22) Anmeldetag : **03.12.91**

(30) Priorität : **04.12.90 AT 2450/90**
04.12.90 AT 2449/90
09.01.91 AT 29/91

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung :
10.06.92 Patentblatt 92/24

(84) Benannte Vertragsstaaten :
AT CH DE IT LI

(71) Anmelder : **ANZINGER GESELLSCHAFT**
m.b.H.
Birkenstrasse 11
A-4600 Wels (AT)

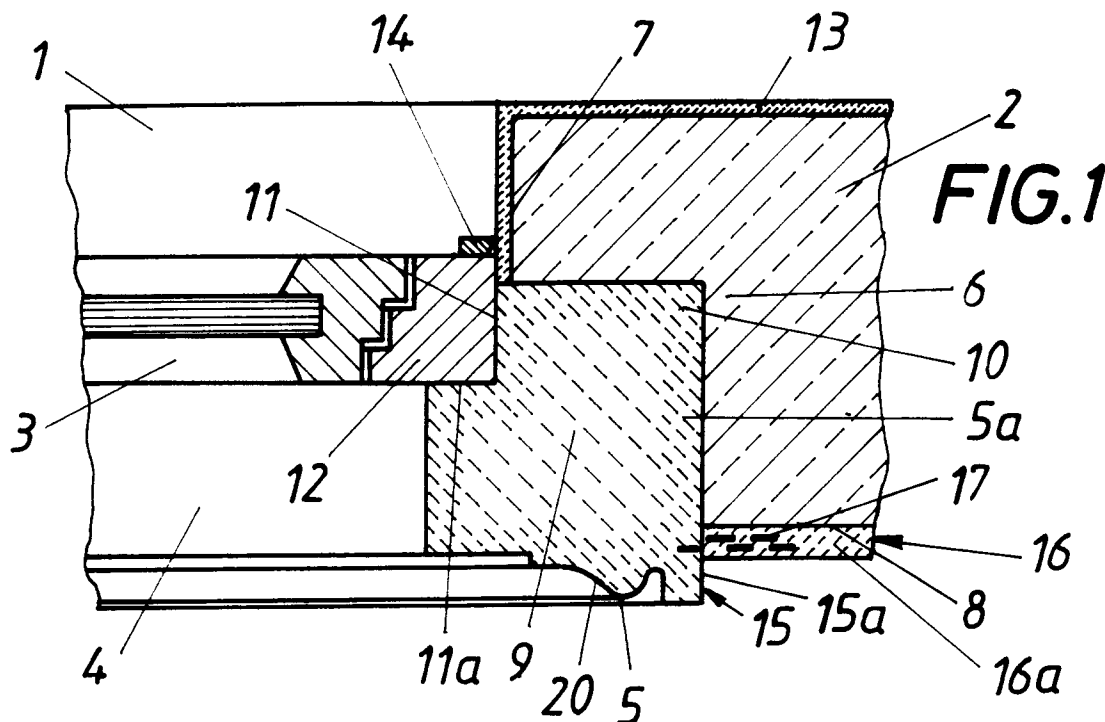
(72) Erfinder : **Anzinger, Erwin**
Birkenstrasse 11
A-4600 Wels (AT)
 Erfinder : **Anzinger, Hedwig**
Birkenstrasse 11
A-4600 Wels (AT)

(74) Vertreter : **Hübscher, Heiner, Dipl.-Ing. et al**
Spittelwiese 7
A-4020 Linz (AT)

(54) **Bauelement.**

(57) Ein Bauelement (4) zum Einfassen von Mauerwerksöffnungen (1) besteht aus einem vorgefertigten, den Kantenbereich (6) der Mauerwerksöffnung (1) zwischen Mauerwerksaußenseite (8) und Laibung (7) überdeckenden Profil (5).

Um auf rationelle Weise eine in bauphysikalischer und gestalterischer Hinsicht einwandfreie Einfassung von Mauerwerksöffnungen erreichen zu können, bildet das Profil (5) zur Laibung (7) hin einen stufenförmigen Absatz (11) für das Einsetzen eines Tür- oder Fensterrahmens (12) und zur Mauerwerksaußenseite (8) hin eine Anschlußflanke (15) für das Anschließen einer Mauerwerksfassade (16) od. dgl.



Die Erfindung bezieht sich auf ein Bauelement zum Einfassen von Mauerwerksöffnungen, bestehend aus einem vorgefertigten, den Kantenbereich der Mauerwerksöffnung zwischen Mauerwerksaußenseite und Laibung überdeckenden Profil.

Um beim Einbau von Türen und Fenstern den Tür- oder Fensterrahmen nicht unmittelbar in die Mauerwerksöffnung einmauern zu müssen, wird üblicherweise in die Mauerwerksöffnung ein Blindstock eingesetzt, der dann nach einem Verputzen des Mauerwerkes den eigentlichen Fenster- oder Türrahmen aufnimmt, was einen fenster- und türrahmenschonenden Einbau erlaubt und auch ein eventuelles späteres Ausbauen erleichtert. Die entstehenden Anschlußfugen erfordern allerdings eine eigene Abdeckung, wozu es bekannt ist, an der Außenseite Gewände vorzumauern oder auch spezielle Bekleidungen aus Stein- oder Kunststoffplatten, Rahmenprofilen od. dgl. anzuordnen, was zu einem beträchtlichen Mehraufwand führt. Abgesehen davon bereitet im Bereich von Mauerwerksöffnungen der Fassadenanschluß immer wieder Schwierigkeiten, da es aufgrund thermischer Spannungen leicht zu Rißbildungen und Feuchtigkeitsschäden bei verputzten Fassaden, zu Undichtheiten und Brüchen bei Fassadenbekleidungen u. dgl. kommt, und außerdem bringen die bekannten Einfassungen von Mauerwerksöffnungen keine befriedigende Wärmedämmung mit sich.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und ein Bauelement der eingangs geschilderten Art zu schaffen, das eine rationelle, bauphysikalisch einwandfreie Gestaltung von Mauerwerksöffnungen gewährleistet und sowohl ein einfaches, sauberes Setzen von Tür- oder Fensterrahmen als auch einen ordentlichen, witterungsbeständigen Fassadenanschluß erlaubt.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß das Profil zur Laibung hin einen stufenförmigen Absatz für das Einsetzen eines Tür- oder Fensterrahmens und zur Mauerwerksaußenseite hin eine Anschlußflanke für das Anschließen einer Mauerwerksfassade od. dgl. bildet. Diese vorzugsweise im Herstellungswerk, aber auch auf der Baustelle zu einem entsprechenden Rahmen zusammengesetzten und in die Mauerwerksöffnung eingebauten Profile ergeben mit ihrem laibungsseitigen Absatz einen Blindstock, bieten mit einer an die jeweilige Mauerwerksfassade angepaßten Anschlußflanke die Voraussetzung für einen einwandfreien Fassadenanschluß und lassen sich im Bereich zwischen Absatz und Anschlußflanke mit einer in Formgebung, Oberflächenstruktur u. dgl. wünschgemäßen Sichtfläche versehen. Der Profil-Einbaurahmen kann mit wenigen Handgriffen gesetzt werden, erfordert nach außen hin keinerlei zusätzliche Maßnahmen für eine Anschlußfugenabdeckung und erübrigt arbeits- und kostenintensive Zusatzdekorationen u. dgl. Die Profile selbst können als einfache, die Kantenbereiche der Mauerwerksöffnung übergreifende Winkelprofile, aber auch als stärkere, in die Kantenbereiche einzusetzende Klotzprofile vorgesehen sein und es ist durchaus möglich, den Profil-Einbaurahmen gegebenenfalls mit baulichem Zubehör, wie Hohlkasten oder Führungsschienen für Rolläden und Jalousien u. dgl., auszustatten. Selbstverständlich können die Profile auch von vornherein mit Einbauhilfen, wie Anker, Laschen, Pratzen od. dgl. bestückt sein und für die Profile bestehen weitgehende Freiheiten hinsichtlich Materialwahl und Ausgestaltung u. dgl.

Bildet das Profil einen über die Laibung vorstehenden Absatz, dessen Breite schmaler ist als die Stärke des einzusetzenden Tür- oder Fensterrahmens, ragt dieser Rahmen nach dem Einbau mit Abstand oberhalb der Laibung über den Absatz vor und der Laibungsputz kann unter den Rahmen bis zum Profil vorgezogen werden. Der Rahmen überdeckt daher die Putz-Anschlußfuge und es entsteht innenseitig ein sauberer Übergang zwischen Rahmen und Laibung. Außenseitig liegt der Tür- oder Fensterrahmen an der Absatzstufe an, die für den Rahmen einen einwandfreien Anschlag und eine sichere Anschlußfugenabdeckung bietet, so daß ein wirklich dichter Rahmeneinbau gewährleistet ist. Zur Verbesserung der Dichtwirkung könnte außerdem in der Anschlagfläche eine besondere Profilierung, eine Nut zur Aufnahme einer eigenen Dichtung od. dgl. vorgesehen sein.

Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist die Anschlußflanke einen mit Abstand oberhalb der Mauerwerksaußenseite verlaufenden, zur Mauerwerksaußenseite parallel vorragenden Steg auf. Dieser fassadenseitig vorragende Steg ergibt zum Mauerwerk hin eine nutenförmige Aufnahme für die Anschlußbereiche einer vorhandenen Mauerwerksfassade, beispielsweise einer Putzschicht, einer Fassadenbekleidung u. dgl., womit die Anschlußfuge nach außen durch den Steg abgedeckt wird und ein einwandfreier Fassadenanschluß möglich ist, bei dem ausreichend Bewegungsspiel für den wärmebedingten Dehnungsausgleich vorliegt und außerdem das Eindringen von Schlagregen u. dgl. verhindert wird.

Weist die Anschlußflanke einen auf der Mauerwerksaußenseite aufliegenden Randschenkel auf, in dem wenigstens eine längsverlaufende Rinne und/oder Leiste od. dgl. vorgesehen ist, lassen sich vor allem auch Vorsatzschalen anschließen, da diese Vorsatzschalen randseitig über die Randschenkel vorragen, hier eine gute Auflage finden und die Rinnen oder Leisten für eine Ableitung gegebenenfalls eindringenden Wassers sorgen.

Um eine feste Verbindung zwischen Profil-Einbaurahmen und anschließender Putzschicht zu erreichen, können die Anschlußflanken mit einer frei vorstehenden Putzbewehrung versehen sein, die beim Fassadenverputzen in die Putzschicht eingebettet wird und die Rißbildungsgefahr im Anschlußbereich weitgehend aus-

schaltet.

Die Profile für das rahmenförmige Bauelement können aus verschiedensten Werkstoffen vorgefertigt werden, wobei vorteilhafterweise das Profil aus einem ein Dämmaterial enthaltenden Verbundwerkstoff od. dgl. herstellbar ist, da ein solcher Verbundwerkstoff nicht nur die erforderlichen Festigkeitseigenschaften mit sich bringt, sondern auch die wunschgemäß hohen Wärmedämmeigenschaften besitzt, witterungsbeständig ist usw. Ein solcher Werkstoff kann z.B. aus einem Füllkörper aus Isolier- oder Leichtbeton, Schaumstoff oder Schaumbeton od. dgl. und einer Ummantelung aus Faserbeton oder Werzalit, Blech, Kunststoff u. dgl. zusammengesetzt sein.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch veranschaulicht, und zwar zeigen

Fig. 1 ein in eine Mauerwerksöffnung eingesetztes, einen Fensterrahmen aufnehmendes erfindungsgemäßes Bauelement im Querschnitt und die

Fig. 2 - 4 weitere Ausführungsbeispiele eines erfindungsgemäßen Bauelementes ebenfalls im Querschnitt.

Um die Öffnung 1 eines Mauerwerkes 2, beispielsweise eine Tür- oder Fensteröffnung, einwandfrei und rationell einfassen und mit einer Tür oder einem Fenster 3 ausstatten zu können, ist ein rahmenartiges Bauelement 4 aus vorgefertigten Profilen 5 vorgesehen, welches Bauelement 4 in die Mauerwerksöffnung 1 eingesetzt wird und dabei den Kantenbereich 6 der Mauerwerksöffnung 1 zwischen der Laibung 7 und der Mauerwerksaußenseite 8 überdeckt. Die Profile 5 können gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 als Klotzprofil 5a oder gemäß den Ausführungsbeispielen nach Fig. 2 - 4 als Winkelprofil 5b hergestellt sein und bestehen vorzugsweise aus einem Verbundwerkstoff mit einem wärmedämmenden Füllkörper 9 und einer tragenden Ummantelung 10.

Die Profile 5 bilden zur Laibung 7 hin einen stufenförmigen Absatz 11, der als Blindstock für den Einbau eines Tür- oder Fensterrahmens 12 dient und mit dem entstehenden Anschlag 11a die Anschlußfuge des eingesetzten Rahmens 12 nach außen hin abdeckt, so daß die Dichtheit des Rahmensitzes einfach erreicht werden kann. Der Absatz 11 steht über die Laibung 7 vor und ist schmaler als die Stärke des Rahmens 12 bemessen, wodurch auf der Innenseite ein Laibungsputz 13 unter den Tür oder Fensterrahmen 12 bis an das Profil 5 vorgezogen werden kann und ein sauberer Putzanschluß gewährleistet ist. Die verbleibende Randfuge läßt sich bedarfsweise durch eine Abdeckleiste 14 abdecken und es entsteht ein einwandfreier Übergang zwischen Tür oder Fenster und verputztem Mauerwerk.

Zur Mauerwerksaußenseite 8 hin ist das Profil 5 mit einer Anschlußflanke 15 versehen, die ein ordnungsgemäßes Anschließen einer entsprechenden Mauerwerksfassade 16 erlaubt. Diese Anschlußflanke 15 kann, wie in Fig. 1 angedeutet, eine einfache Anschlagfläche 15a für einen Außenputz 16a bilden, wobei für einen rißfreien Anschluß die Anschlußflanke 15 mit einer Putzbewehrung 17, beispielsweise ein Putzgitter, bestückt sein kann, welche Putzbewehrung frei vorragt und in die anschließende Putzschicht eingebettet wird.

Gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 kann die Anschlußflanke 15 auch einen oberhalb der Mauerwerksaußenseite 8 verlaufenden, zur Mauerwerksaußenseite parallel vorragenden Steg 15b od. dgl. aufweisen, so daß die Anschlußfuge 18 zwischen dem Profil 5b und der Mauerwerksfassade 16, beispielsweise einem Außenputz 16a, von diesem Steg 15b überdeckt wird und damit geschützt ist.

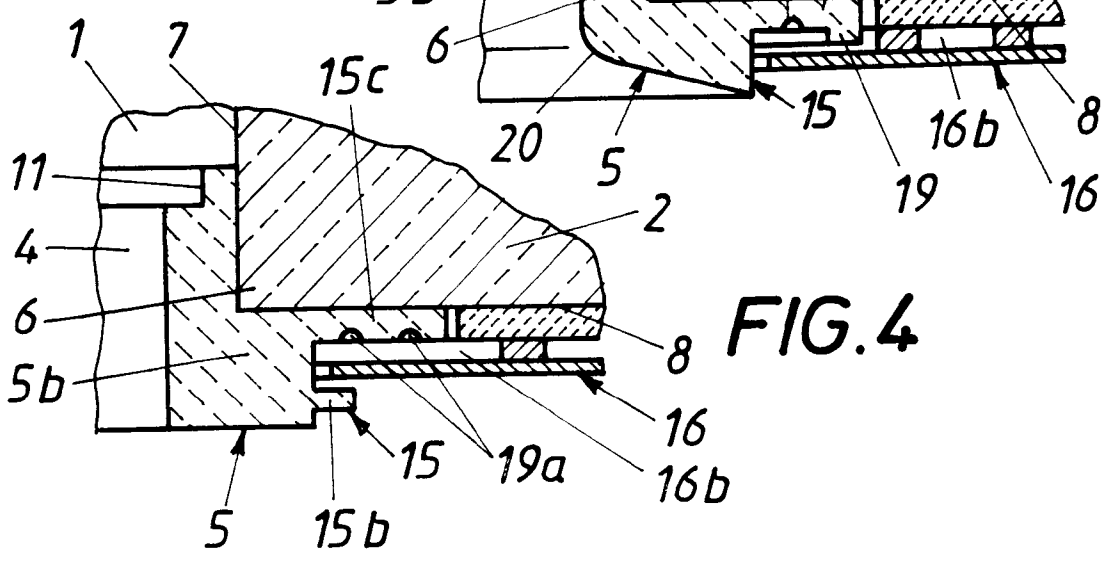
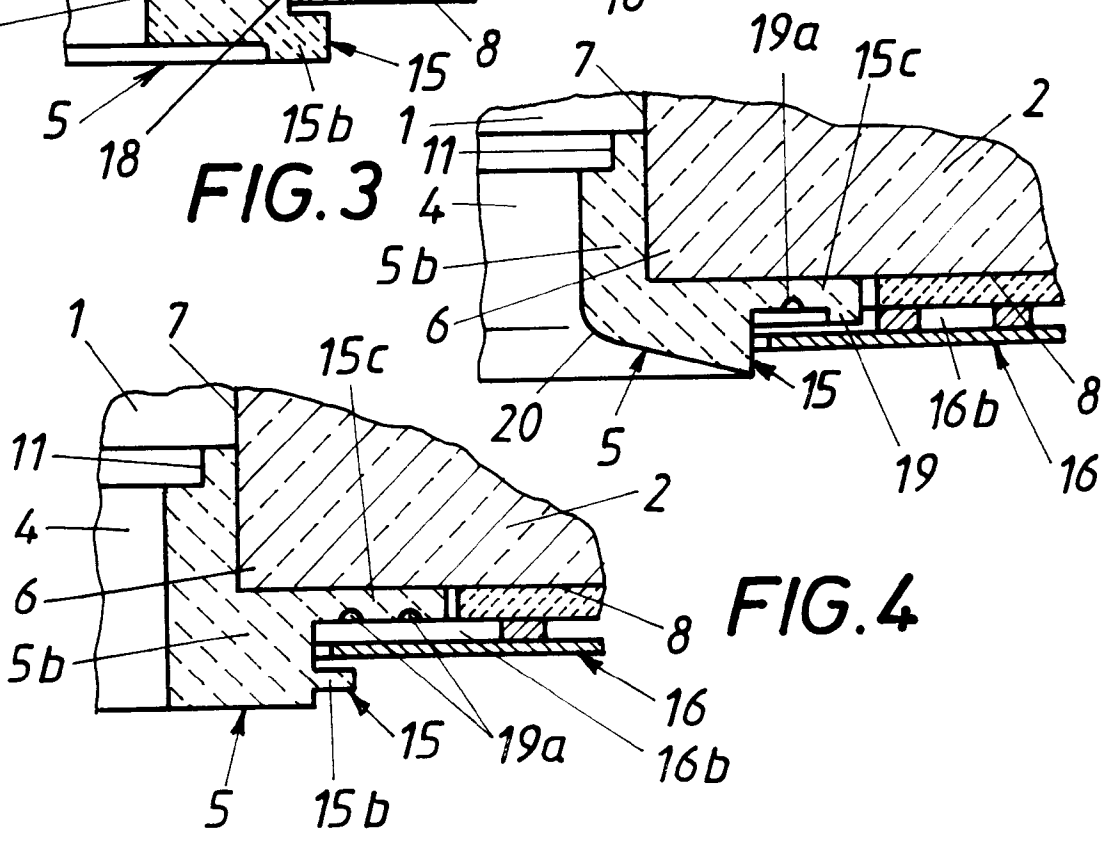
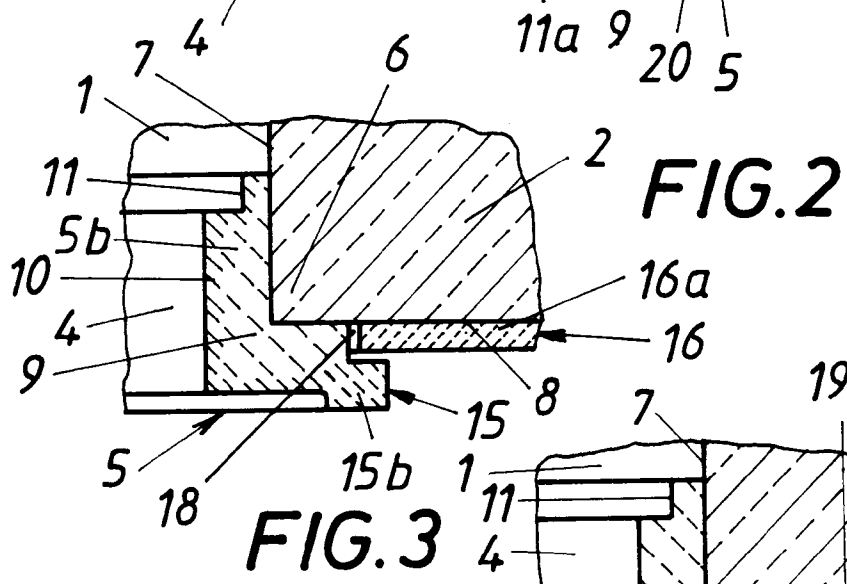
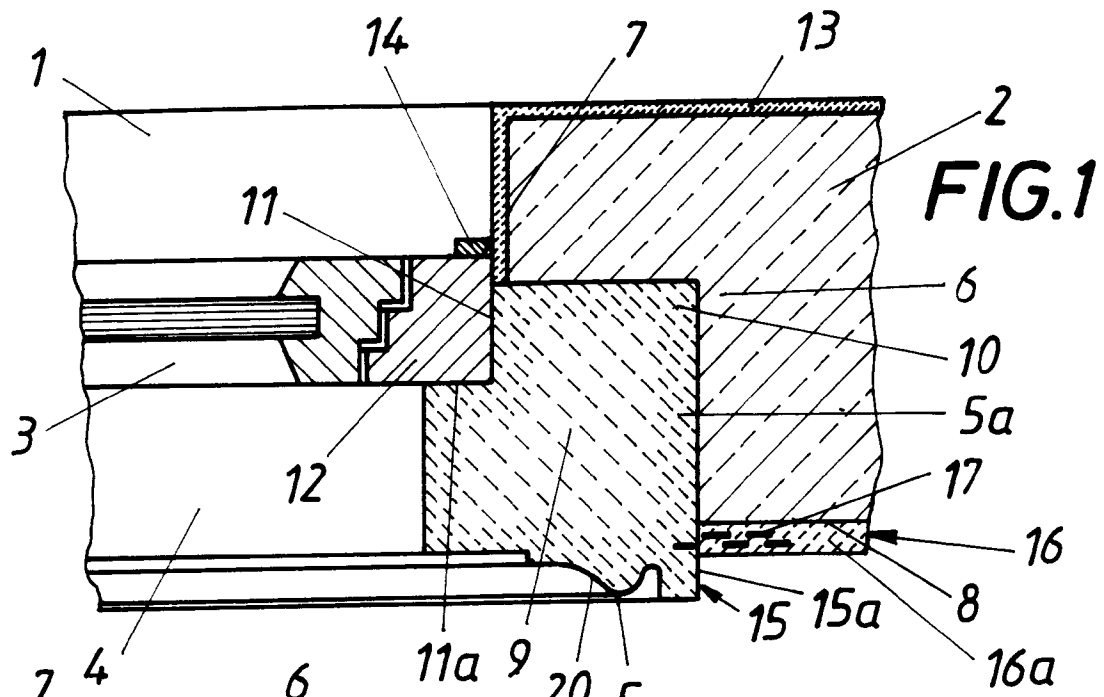
Die Anschlußflanke 15 kann aber auch, wie beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 3 veranschaulicht, einen auf der Mauerwerksaußenseite 8 aufliegenden Randschenkel 15c aufweisen, der wenigstens eine längsverlaufende Leiste 19 und/oder Rinne 19a bildet, was den Anschluß einer Vorsatzschale 16b als Mauerwerksfassade 16 wesentlich begünstigt. Die Außenhaut der Vorsatzschale 16b, beispielsweise Bekleidungsplatten od. dgl., bekommen durch diesen Randschenkel 15c eine abschließende Unterlage, wobei die Leisten und Rinnen 19, 19a für die Ableitung gegebenenfalls eindringenden Wassers sorgen.

Gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 weist die Anschlußflanke 15 des Profils 5b einen Randschenkel 15c mit Rinnen 19a und oberhalb des Randschenkels 15c einen vorragenden Steg 15b auf, so daß zusätzlich zur randseitigen Abstützung einer Vorsatzschale 16b durch den Randschenkel 15c die verbleibende Anschlußfuge durch den Steg 15b abgedeckt und ein besonders guter Vorsatzschalenanschluß gegeben ist.

Der erfindungsgemäße Einbaurahmen 4 ermöglicht es, einerseits durch seinen stufenförmigen Absatz 11 einen ordnungsgemäßen, wirklich dichten Einsatz eines Fensterrahmens 12 zu erreichen und andererseits durch die besondere Ausgestaltung seiner Anschlußflanke 15 einen in bauphysikalischer und optischer Hinsicht ordentlichen Fassadenanschluß sicherzustellen. Darüber hinaus läßt sich im Zwischenbereich zwischen Absatz 11 und Anschlußflanke 15 die Profiloberfläche wunschgemäß mit unterschiedlich geformten und strukturierten Sichtflächen 20 ausstatten, so daß gleichzeitig auch eine dekorative Mauerwerkeinfassung entsteht. Durch die Formgebung und Materialwahl des Profils 5 kann nicht zuletzt gerade im heiklen Bereich der Mauerwerksöffnungen für eine hochwertige Wärmedämmung gesorgt werden.

Patentansprüche

1. Bauelement (4) zum Einfassen von Mauerwerksöffnungen (1), bestehend aus einem vorgefertigten, den Kantenbereich (6) der Mauerwerksöffnung (1) zwischen Mauerwerksaußenseite (8) und Laibung (7) überdeckenden Profil (5), dadurch gekennzeichnet, daß das Profil (5) zur Laibung (7) hin einen stufenförmigen Absatz (11) für das Einsetzen eines Tür- oder Fensterrahmens (12) und zur Mauerwerksaußenseite (8) hin eine Anschlußflanke (15) für das Anschließen einer Mauerwerksfassade (16) od. dgl. bildet.
2. Bauelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Profil (5) einen über die Laibung (7) vorstehenden Absatz (11) bildet, dessen Breite schmaler ist als die Stärke des einzusetzenden Tür- oder Fensterrahmens (12).
3. Bauelement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußflanke (15) einen mit Abstand oberhalb der Mauerwerksaußenseite (8) verlaufenden, zur Mauerwerksaußenseite (8) parallel vorragenden Steg (15b) od. dgl. aufweist.
4. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußflanke (15) einen auf der Mauerwerksaußenseite (8) aufliegenden Randschenkel (15c) aufweist, in dem wenigstens eine längsverlaufende Rinne (19a) und/oder Leiste (19) od. dgl. vorgesehen ist.
5. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußflanke (15) mit einer frei vorstehenden Putzbewehrung (17) versehen ist.
6. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 - 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Profil (5) aus einem ein Dämmmaterial (9) enthaltenden Verbundwerkstoff (9, 10) od. dgl. hergestellt ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 89 0293

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	CH-A-404 937 (BLIVERS BAUGESELLSCHAFT M B H.)	1-3	E06B1/02
Y	* Seite 2, Zeile 38 - Seite 2, Zeile 109; Anspruch 1; Abbildungen 3,5,6,8,9 *	4-6	
Y	US-A-1 950 519 (RIPLEY) * Seite 1, Zeile 108 - Seite 2, Zeile 24; Abbildungen 1,3-6 *	4	
Y	FR-A-2 531 135 (TROUILLARD S.A.) * Zusammenfassung * * Seite 3, Zeile 24 - Seite 4, Zeile 24; Abbildungen 3,4,7 *	5	
Y	CH-A-648 079 (ZÜRCHER ZIEGELEIEN) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	6	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			E06B
Recherchemort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26 FEBRUAR 1992	
		Prüfer BLOMMAERT S.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 01.82 (P0400)